

Informationsunterlage zur Pressekonferenz von **Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing** zum Thema „**Gefragte Kompass-Sozialberatung – Bilanz 2017**“ am Montag, 5. Februar 2018, um 11 Uhr im Pressezentrum, Altes Rathaus

---

## **Gefragte Kompass-Sozialberatung**

### **2017: Kostenlose Unterstützung für 6.900 Klientinnen und Klienten**

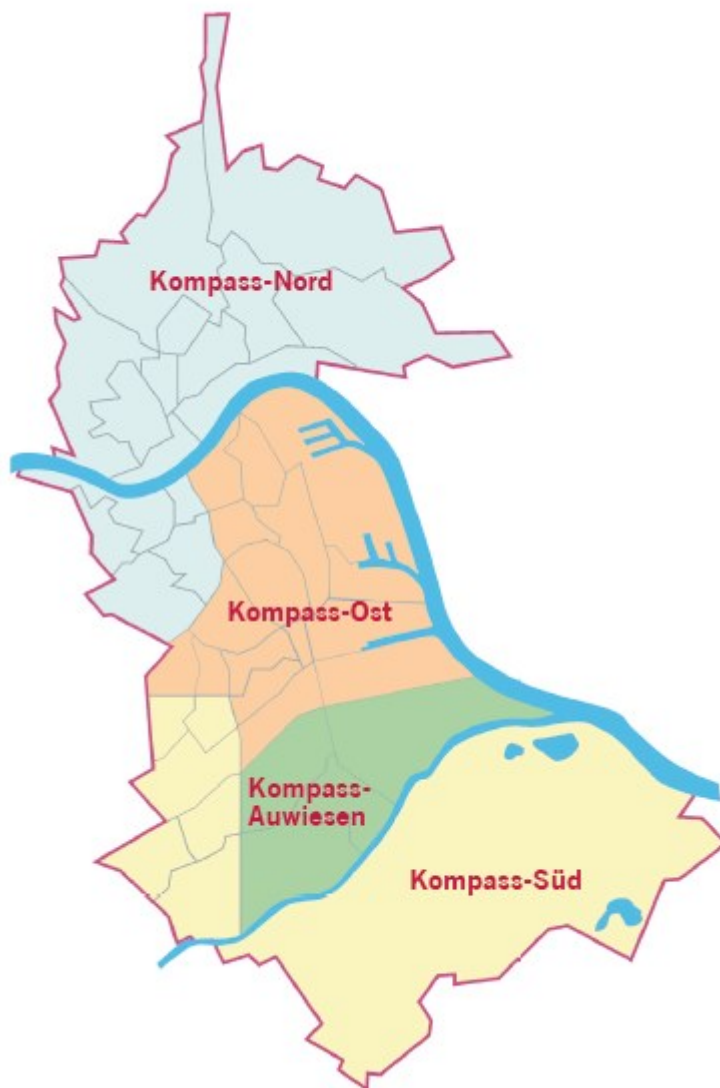
**Die Sozialberatung ist Anlaufstelle für hilfeschuchende erwachsene Personen mit Beratungs-, Unterstützungs-, Versorgungs- und Pflegebedarf.**

**Linzer Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichsten Problemlagen können sich in Linz vertrauensvoll an fünf über das Stadtgebiet verteilte Kompass-Sozialberatungsstellen wenden. Die Stadt Linz bietet hier kostenlose Beratung und Unterstützung an – und das auf Wunsch auch anonym. 2017 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen Kompass mehr als 6.900 Ratsuchenden mit Rat und Tat zur Seite gestanden.**

**Zum Bereich der Pflege und Betreuung zählt das Organisieren von mobilen Diensten sowie die Beratung und Bedarfserhebung für einen Heimplatz in einem Linzer Seniorenzentrum. Darüber hinaus leistete die Kompass-Sozialberatung hauptsächlich Hilfestellung bei finanziellen Schwierigkeiten sowie bei der Beratung bei drohendem Wohnungsverlust. Bei der Abwendung von Delogierungen waren sie besonders erfolgreich: Keine der betroffenen Familien wurde obdachlos.**

**„Mit unseren Sozialberatungsstellen haben wir ein niederschwelliges Angebot für alle Linzerinnen und Linzer ab 18 Jahren geschaffen, die in schwierigen Lebenslagen Unterstützung brauchen. Das Kompass-Team kümmert sich vertraulich um ihre Anliegen. Darüber hinaus ist das Angebot kostenlos“, erläutert Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing.**

Die Kompass-Sozialberatungsstellen sind erste Anlaufstellen für hilfesuchende Menschen mit Beratungs-, Unterstützungs-, Versorgungs- und Pflegebedarf. Zielgruppe sind alle Linzerinnen und Linzer ab 18 Jahren mit dem Hauptwohnsitz in Linz sowie deren Angehörige beziehungsweise ihr Lebensumfeld. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. Das Beratungsangebot ist auf vier Stadtbereiche aufgeteilt.



Standorte sind das Neue Rathaus – hier ist zusätzlich eine eigene Kompass-Beratung für Delogierungsprävention und unmittelbar existenzbedrohende Schulden eingerichtet –, das Seniorenzentrum Franckviertel, das Seniorenzentrum Neue Heimat sowie das Stadtteilzentrum Auwiesen.

21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (18 Vollzeitäquivalente) kümmern sich in den Sozialberatungsstellen um die verschiedensten Anliegen. Die Professio-

nen umfassen Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit und Soziologie sowie Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter.

## 6.900 Klientinnen und Klienten im Jahr 2017

Im vergangenen Jahr suchten 6.900 Klientinnen und Klienten Unterstützung in einer städtischen Kompass-Sozialberatungsstelle. 59,5 Prozent davon waren Frauen, 40,5 Prozent Männer. 0,1 Prozent entfielen auf Institutionen sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der männliche Anteil leicht gestiegen.

| <b>Sozialberatung</b>         | <b>2013</b>  | <b>2014</b>  | <b>2015</b>  | <b>2016</b>  | <b>2017</b>  |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Anzahl Sozialberatungsstellen | 5            | 5            | 5            | 5            | 5            |
| <b>Anzahl Ratsuchender</b>    | <b>6.643</b> | <b>6.796</b> | <b>6.931</b> | <b>6.653</b> | <b>6.900</b> |
| davon weiblich                | 63,2 %       | 62,6 %       | 61,5 %       | 61,85 %      | 59,5 %       |
| davon männlich                | 36,1 %       | 37,0 %       | 38,2 %       | 38,04 %      | 40,5 %       |
| davon Institutionen           | 0,7 %        | 0,4 %        | 0,3 %        | 0,1 %        | 0,1 %        |

## Pflege und Betreuung am stärksten nachgefragt

Die am meisten nachgefragten Bedarfswelder waren wie schon in den Jahren zuvor auch 2017 der Bereich Pflege und Betreuung (64 Prozent), finanzielle Angelegenheiten (26 Prozent) und der Bereich Wohnen/Delogierungsprävention (6,5 Prozent).

| <b>Wichtigste Bedarfswelder</b> | <b>2017</b> |
|---------------------------------|-------------|
| Pflege und Betreuung            | 64,0 %      |
| Finanzielle Angelegenheiten     | 26,0 %      |
| Wohnen/Delogierungsprävention   | 6,5 %       |
| Arbeit                          | 0,14 %      |
| Sucht                           | 0,12 %      |
| Gewalt                          | 0,06 %      |
| sonstiger Beratungsbedarf       | 3,0 %       |

## Umfangreiches Leistungsangebot für die ältere Generation

Ältere Linzerinnen und Linzer, die einen Pflegeplatz in einem Seniorenzentrum benötigen, sind in den Kompass-Sozialberatungsstellen an der richtigen Adresse. Diese sind für die gesamte Heimobjektivierung in Linz zuständig. Dazu zählen die Erhebung/Abklärung des Pflege- und Betreuungsbedarfes, die Erarbeitung der Heimbewerbung sowie die Organisation der Pflege bis zur Heimaufnahme. Eine Beratung über mögliche Alternativen wird hier ebenfalls geboten. 2017 wurden insgesamt 959 Heimobjektivierungen durchgeführt – ein Anstieg von 6,8 Prozent.

Die Koordination der Mobilen Dienste läuft ebenfalls über Kompass. Die Diplom-Sozialarbeiterinnen klären den Pflegebedarf, die Wünsche und Bedürfnisse der Ratsuchenden und deren Angehörigen und vermitteln unter Berücksichtigung der häuslichen, sozialen und familiären Situation entsprechend Mobile Dienste. Die Beratungen erfolgen häufig vor Ort durch einen Hausbesuch. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2963 Hausbesuche absolviert, das bedeutet einen Anstieg von 15,8 Prozent.

| Hausbesuche |              |
|-------------|--------------|
| 2014        | 2.323        |
| 2015        | 2.490        |
| 2016        | 2.495        |
| <b>2017</b> | <b>2.963</b> |

## Finanzielle Angelegenheiten

Alle Linzerinnen und Linzer können sich mit Problemen in finanziellen Belangen vertraulich an das Kompass-Beratungsteam wenden und erhalten individuelle Beratung und ausführliche Informationen. Mit der Erarbeitung von persönlichen Lösungsansätzen wird den Betroffenen nachhaltig geholfen. 2017 entfiel mit 26 Prozent mehr als ein Viertel der Sozialberatungen auf diesen Bereich.

## Erfolgreiche Verhinderung von Obdachlosigkeit

Eine wichtige Aufgabe der Sozialberatungsstellen liegt in der Delogierungsprävention. Neben der klassischen Beratungsleistung von Einzelpersonen und Familien bei Wohnproblemen erfolgt vor allem bei gerichtlich anhängigen Verfahren ein schriftliches Beratungsangebot für die Betroffenen.

2017 ergingen insgesamt 602 gerichtliche Wohnungsaufkündigungen. Effektive Delogierungsmeldungen erfolgten im vergangenen Jahr 716, davon 474 an Einzelpersonen und 242 an Familien. Bei Delogierungsmeldungen an Familien versucht die Sozialberatungsstelle immer einen Kontakt mit den Betroffenen herzustellen. Insgesamt 242 längerfristige Beratungen, sprich persönliche Kontakte mit Familien und Einzelpersonen, entstanden aus den Wohnungsaufkündigungen beziehungsweise Delogierungsmeldungen.

|  |            |
|--|------------|
| <b>Gerichtliche Wohnungsaufkündigungen</b>                     | <b>602</b> |
| - davon Einzelpersonen   | 424        |
| - davon Familien   | 178        |
| <b>Gerichtliche Delogierungsmeldungen:</b>                     | <b>716</b> |
| - davon Einzelpersonen   | 474        |
| - davon Familien   | 242        |
| <b>Längerfristige Beratungen durch Kompass bei Delogierung</b> | <b>242</b> |
| - davon Kontakte mit Familien                                  | 168        |
| - davon Kontakte mit Einzelpersonen                            | 74         |

Letztlich erfolgte **bei 20 Familien eine Delogierung**, wobei **durch die Unterstützung der Sozialberatungsstellen keine von ihnen obdachlos** wurde!

## Finanzierung

Durch den Betrieb der Sozialberatungsstellen entstehen der Stadt Linz Kosten aus Sach- sowie Personalaufwendungen. Gemäß Oö. Sozialhilfegesetz ersetzt das Land den regionalen Trägerinstitutionen diese Kosten zum Teil. 2017 belief sich diese Transferzahlung auf knapp 470.000 Euro. Somit finanzierte die Stadt Linz beinahe 70 Prozent der Gesamtkosten von 1,55 Millionen Euro selbst.

## **KOMPASS-BERATUNGSZEITEN**

### **Kompass Existenzsicherung**

Dienstag 9:00 – 12:30 Uhr

Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

Tel: (0732) 7070-2781, 2782, 2783, 2787, 2788, 2790

### **Kompass Nord**

Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

Dienstag 9:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag 14:00 – 16:30 Uhr

Tel: (0732) 7070-2766, 2767, 2768, 2769, 2770

### **Kompass Ost**

Ing.-Stern-Straße 15-17, 4020 Linz

Dienstag 9:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag 14:00 – 16:30 Uhr

Tel: (0732) 666 272-20, 21, 22, 23, 24

### **Kompass Süd**

Flötzerweg 95-97, 4030 Linz

Dienstag 9:00 – 12:30 Uhr

im Stadtteilzentrum Auwiesen abgehalten:

Donnerstag 14:00 – 18:00

Tel: (0732) 370 170-12, 15, 16

### **Kompass Auwiesen**

Wüstenrotplatz 3, 4030 Linz

Dienstag 9:00 – 12:30 Uhr

Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Tel: (0732) 302 731-19, 20

[www.linz.at/kompass.asp](http://www.linz.at/kompass.asp)